

Carolin Jüngst & Lisa Rykena arbeiten seit 2016 im Kollektiv sowie als freischaffende Performerinnen und Choreographinnen in Hamburg, München und Berlin. In ihrer Arbeit beschäftigt sich das Duo Rykena / Jüngst mit queerfeministischen Körperdiskursen und der Transformation von normativen Zuschreibungen auf den Körper. Sie greifen in ihren Stücken auf klassische, mythologische oder auch popkulturelle Stoffe zurück, um neue Figuren, hybride Formen und groteske Verkörperungen zu schaffen. Ihre letzte gemeinsame Arbeit ARIE/ELLE entstand 2018 im Rahmen der Residenz "Limited Edition" auf K3 | Tanzplan Hamburg, Kampnagel. Lisa Rykena hat bereits mit Künstler*innen wie William Forsythe oder Zufit Simon zusammengearbeitet und ist Mitglied der Company Christoph Winkler in Berlin. Carolin Jüngst war Teil eines Forschungsprojekts mit dem Choreographen Richard Siegal und der Göteborgs Danskompani/Oper Göteborg und ist derzeit Stipendiatin der Claussen-Simon-Stiftung. Sie performte in Arbeiten von Marina Abramovic, Allora & Calzadilla, oder lokalen Künstler*innen wie Teresa Hoffmann.